

Anna Bonitatibus ist bekannt für die Leidenschaft, mit der sie Titel der berühmtesten Werke des "teatro musicale" interpretiert, sowie für das unermüdliche Engagement, mit dem sie ein selteneres Repertoire fördert. Mehr als siebenzig gespielte Opern, von den Meisterwerken Claudio Monteverdis bis hin zu Titeln ab dem Proszenium Francesco Cavallis (*Didone, Ercole amante, Calisto*) über Händels Opernwerke (*Agrippina, Deidamia, Giulio Cesare, Orlando, Tamerlano, Tolomeo, Ottone, Il Trionfo del Tempo e del Disinganno*) sowie Komponisten der neapolitanischen Schule, von Pergolesi bis Cimarosa, und ihren geliebten Gioachino Rossini: *La Cenerentola, Il Barbiere di Siviglia, L'Italiana in Algeri, Il Viaggio a Reims, Tancredi*, und außerdem Kantaten, Messen und die seltenen und wertvollen *Péchés de Vieillesse* der "pesarese".

Durch ihre Verkörperung des Cherubino aus Dapontes *Le Nozze di Figaro* ist sie zu einer der meistgefeierten Mozart-Interpretinnen geworden. Es folgen *Don Giovanni, Così fan tutte, Mitridate Re di Ponto, La Clemenza di Tito*, sowie geistliches und weltliches Repertoire des Salzburger Komponisten. Das breitgefaste Repertoire der Mezzosopranistin umfasst *Messa da Requiem*, Giuseppe Verdi, *Ginevra di Scozia*, Simon Mayr, *Enrico di Borgogna* von Donizetti, interpretiert mit großem Erfolg an der Donizetti Opera, Bergamo (2018). Das französische Repertoire umfasst *Carmen*, eine Partie, die sie in Madrid (2018) brillant debütierte, und *L'Enfant et les sortilèges* von Ravel, *Roméo et Juliette* von Berlioz und Gounod sowie *Les contes d'Hoffmann* von Offenbach, *Werther* und *Don Quichotte* von Massenet.

Von den ersten Schritten am Teatro alla Scala über die Bayerische Staatsoper in München, das Théâtre des Champs-Élysées und die Opéra Comique in Paris bis hin zum Teatro Real in Madrid, La Monnaie in Brüssel, der Staatsoper in Wien, dem Royal Opera House in London, den Festspielen (Salzburg, Florenz, München, Bologna, Grange) und den renommiertesten internationalen Konzertsälen (von Russland bis zu den Vereinigten Staaten) hat Anna Bonitatibus mit den renommiertesten Dirigenten, Regisseuren und Künstlern zusammengearbeitet, darunter: Charles Mackerras, Riccardo Muti, Antonio Pappano, René Jacobs, William Christie, Ivor Bolton, Myung Whun Chung, Alan Curtis, Roberto Abbado, Ottavio Dantone, Marc Minkowski, Raphael Pichon, Stefano Montanari, Angela Hewitt, Andrea Lucchesini and Luca Ronconi, Pier Luigi Pizzi, Dario Fo, David McVicar, Laurent Pelly, David Alden, Jonathan Miller, Kasper Holten, Emilio Sagi, Irina Brook, Ivo van Hove, David Bösch, Mariame Clément, Tobias Kratzer, Sven-Eric Bechtolf, Valérie Lesort; und unter den vielen Kollegen auf der Bühne: Michele Pertusi, Christian Gerhaher, Rockwell Blake, Barbara Frittoli, Juan Diego Florez, Cecilia Bartoli, Simon Keenlyside, Sabine Devieille, Franco Fagioli, Angela Georghiu, Patrizia Ciofi, Michael Spyres, Thomas Allen, Roberto Alagna, Vivica Genaux, Lisette Oropesa, Magdalena Kožená, Philippe Jarrow, Aleksandra Kurzac.

Auch als Interpretin zahlreicher Liederabende, deren Programme sie persönlich kuratiert, trat Bonitatibus in Erscheinung. Zu den jüngsten gehören: "Beethoven and Rossini", "Beyond the Borders: Music and Musicians of the New Europe" (jeweils Wigmore Hall); "Prime Donne - from Margherita Durastanti to Adelaide Malanotte" (Händel-Festspiele, Karlsruhe); "Tanti affetti: Rossini e le sue Muse" (Rossini Opera Festival); "Cantori e Maestri" (I Festival Toscanini, Parma).

2021 debütierte sie an der Hamburger Staatsoper mit Händels *Agrippina* (Inszenierung von Barrie Kosky), mit demselben Titel und derselben Inszenierung kehrte sie im Mai 2022 mit großem Erfolg an die Bayerische Staatsoper zurück. Im Sommer 2022 fand beim Festival d'Aix-en-Provence mit Mozarts *Idomeneo* ein Doppeldebüt statt; im Herbst desselben Jahres sang sie in Verdis *Messa di Requiem* auf Tournee mit dem Orchestra Sinfonica di Milano (Italien, Niederlande, Spanien). Das Jahr 2023 begann im Namen Händels: Debüt in *Alcina* - Ruggiero - auf Tournee mit Marc Minkowski und seinen Les Musiciens du Louvre (Paris, Bordeaux, Hamburg, Barcelona, Madrid, Valencia), die im Februar 2024 am Teatro alla Scala abgeschlossen wird; Eröffnung der Händel-Festspiele Halle mit ihrer ersten *Serse*: am Ende der Aufführung wurde sie mit dem Händel-Preis 2023 ausgezeichnet. Im selben Jahr führte sie beim ersten Respighi-Festival (Bologna) die lyrische Dichtung *Il Tramonto* auf.

Neben ihrer künstlerischen Tätigkeit beschäftigt sich Anna Bonitatibus mit der Erforschung und Förderung der Lirica italiana da camera durch den von ihr in London gegründeten Verlag "Consonante - Vox in Musica".

Im Februar 2024 wird *Alcina*, mit Marc Minkowski und LMDL, veröffentlicht (Pentatone); ihr jüngstes Album *Monologues*, (Prospero, 2023) ist vertonten Monologen von Figuren aus Mythologie, Geschichte und Literatur gewidmet, aufgenommen mit Adele D'Aronzo. Zu ihren erfolgreichsten Aufnahmen gehören: *Seminamide - La Signora regale* (DHM), International Opera Awards 2015; *en travesti* (BR Klassik); *La Tempesta*, Marianna Martines (DHM); "Canti italiani", Beethoven (Consonante). Auf DVD: *Il Barbiere di Siviglia* (Hardy-RaiTrade), *La Didone & Ercole amante* (OpusArte), *Così fan tutte* (Arthaus), *L'incoronazione di Poppea* (Virgin Classic). Im Streaming verfügbar: *La Clemenza di Tito & Lucio Silla* (La Monnaie, Brüssel), *L'Italiana in Algeri* (Staatsoper, Wien).

Um mehr zu lernen: annabonitatibus.com